



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Institut für
Didaktik der Demokratie

Newsletter No.1

Das Kick-Off des neuen EU-Projekts PREDIS, das sich mit der Abbruchquote von Auszubildenden beschäftigt, fand am 22./23. März an der Leibniz Universität Hannover statt. Das Projekt wurde initiiert aufgrund der in der EU steigenden Sorge um die Lücken im Bildungsniveau von Jugendlichen und um die sozio-ökonomischen Folgen davon.

Nach Angaben der Europe Strategy for Development 2020 haben über sechs Millionen Jugendliche zwischen 18 und 24 Jahren keine abgeschlossene Ausbildung oder einen höheren Schulabschluss. Die Folge ist Arbeitslosigkeit, die wiederum Einfluss auf die soziale und ökonomische Entwicklung eines Landes hat. Betroffen sind insbesondere Migranten und Roma. Gleichzeitig erleben sie beim Übergang von der Schule in die Ausbildung Diskriminierung. Die ET 2020 Strategy möchte die Abbruchquote auf unter 10% bis zum Jahr 2020 reduzieren.

Das EU Projekt PREDIS - Prevention of dropout of VET through inclusive strategies of migrants and Roma – trägt zu diesem Ziel bei und arbeitet an der doppelten Anerkennung des ungenutzten Potentials von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und den sozialen Kosten von Diskriminierung. Daher wird es als Strategie zur Jugendförderung, zur Gemeinschaftsbildung und als pädagogischer Ansatz eingeführt und baut auf einer Bedarfsanalyse, einer kritischen Betrachtung von erfolgreichen Modellen, Forschung und evidenzbasierter Praxis auf. Das zentrale Herzstück des Projekts ist die Integration von sechs Schlüsselkomponenten: der gesellschaftspolitische Hintergrund von Roma und Migranten; derzeitige Wege der Arbeitsmarktinklusion von Auszubildenden mit Roma- oder Migrationshintergrund; vorherrschende Ansätze, den Übergang in die Ausbildung besser zu gestalten; Jugendförderung; interkulturelle Trainings, Konfliktmanagement Strategien und Selbstreflektion.

Das Projekt wird die Hauptursachen des geringeren Bildungsniveaus von Migranten und Roma identifizieren und Faktoren identifizieren, die effektiv dem Ausbildungsabbruch entgegenstehen können. Innerhalb dieses Rahmens werden effektive pädagogische Ansätze, innovative Methoden und Hintergrundmethoden für Ausbilder, Trainer, Lehrer und andere Professionelle allgemein und im Ausbildungsbereich entwickelt.

Der Ansatz des Projekts nimmt Beratung von Lehrern, Ausbildern und Experten mit auf und wird auf bereits bestehendem Wissen und Ansätzen aufbauen. Die Ergebnisse werden im PREDIS Handbuch zusammengefasst, das online erhältlich ist und spezifische Module und Strategien enthalten wird, wie die Anzahl von Schulabbrüchen von Jugendlichen verringert

während die soziale und ökonomische Entwicklung verbessert werden kann. Diese zukunftsorientierten Aktivitäten werden das Fundament für nachhaltige Integration sein.

Die Ergebnisse und Aktivitäten werden von einem transnationalen Konsortium bestehend aus sechs Projektpartnern durchgeführt: Leibniz Universität Hannover, Inspectoratul Scolar Judetean Buzau, Liceul Tehnologic Economic Elina Matei Basarab, Znanstvenopaziskovalni Center Slovenske Akademije Znanosti in Umetnosti and Universita Degli Studi Di Trent.

Koordinator des Projekts ist Professor Dr. Dirk Lange, Leibniz Universität Hannover. PREDIS wird gefördert mit einer Gesamtsumme von **330.151,50€**. Die Laufzeit ist von September 2015 bis September 2018.

Disclaimer:

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein die/der Verfasserin; die Kommission haftet nicht für weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Projektnummer: Nr-2015-1-DE02-KA202-002472